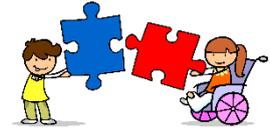


Präventionsprojekt „DIVERSITY DOLLS“

Mit Handpuppen Dialoge über Respekt und Toleranz eröffnen.



Zielgruppe: Kinder und Jugendliche in sozialen Einrichtungen.

Beschreibung: Vielfalt lebendig machen – das ist das Ziel des Präventionsprojektes der „DIVERSITY DOLLS“. Jede der Handpuppen besitzt eine individuelle Geschichte zum Thema Diversität, die sie den Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung erzählt. Sie hat Merkmale, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen identifizieren können und spiegelt deren Lebenswelt wider. Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede können pädagogische Fachkräfte an die persönlichen Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen und so ins Gespräch kommen über Themen wie Ausgrenzung, Akzeptanz von Andersartigkeit und Freundschaft. Das Projekt kann pädagogischen Fachkräften als nachdrückliche und gezielte Methode dienen, um der Herausforderung von Ausgrenzungserfahrungen in der eigenen Einrichtung zu begegnen.

Ziele: Kritische Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Reflexion über Diskriminierung; eigene Gefühle ausdrücken und Empathie fördern; anderen Menschen mit Wertschätzung begegnen; sich gegen Ungerechtigkeit wehren.

Zeitlicher Aufwand: ca. ein bis zwei Stunden je Geschichte und Gesprächsaustausch.

Kosten: kostenlose Ausleihe der Handpuppen in der Fachstelle; über eine Spende für unsere Präventionsarbeit würden wir uns sehr freuen. 😊

Ausleihbedingungen: Halbstündige Einweisung des pädagogischen Teams in die Arbeit mit den „DIVERSITY DOLLS“.

Der Ausleihzeitraum ist individuell mit der Einrichtung abstimmbare. Bei der Auswahl der passenden Handpuppen beraten wir Sie gerne.

Der Transport der „DIVERSITY DOLLS“ zur Einrichtung kann nach Terminabsprache über die Fachstelle oder auch zur Abholung durch die Mitarbeiter*innen der Einrichtung erfolgen.

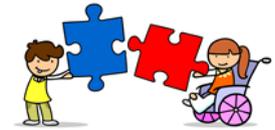
Weitere Infos: für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte die folgende Seite.

Ausgearbeitet wurden die einzelnen Geschichten in Kooperation mit Studierenden der Fachschule für Sozialpädagogik der Beruflichen Schulen Obersberg - Zweigstelle Heimboldshausen. Herzlichen Dank dafür.



DIVERSITY DOLLS – Vielfalt lebendig machen

Mit Handpuppen Dialoge über Respekt und Toleranz eröffnen.



Ausleihbare Handpuppen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in sozialen Einrichtungen.

Das Präventionsprojekt „DIVERSITY DOLLS“ dient dazu, Kinder und Jugendliche zur Reflektion über Respekt und Toleranz anzuregen. Dafür können Sie bei uns Handpuppen mit individuellen Lebensgeschichten ausleihen und darüber mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen.

Wir leben in einer pluralistischen Welt, Diversität ist Normalität. Doch gerade dann, wenn unterschiedliche Lebenswelten aufeinanderprallen, reagieren wir aus Angst vor dem Unbekannten oft mit Ablehnung und Ausgrenzung. Dabei bereichert Vielfalt unser aller Leben. Nur durch den Kontakt mit anderen können wir unseren eigenen Horizont erweitern und neue Dinge lernen. Je früher im Leben man in Kontakt mit dieser Vielfalt tritt, desto eher entwickelt man eine Grundhaltung der Akzeptanz und Toleranz, die letztendlich die Grundlage für unsere menschenrechtsorientierte Demokratie sind.

Ausgrenzungserfahrungen aufgrund bestimmter Merkmale, wie Herkunft, Hautfarbe und physischer oder psychischer Merkmale, finden sich auch in Kindertageseinrichtungen wieder. Wie aber sollen Teams in Kindertageseinrichtungen dieser Herausforderung begegnen?

Mit unserem Projekt möchten wir Fachkräften in sozialen Einrichtungen eine niedrigschwellige Methode anbieten, um vorurteilsbewusst mit ihren Schützlingen zu arbeiten. Dafür können Sie verschiedene Handpuppen bei uns in der Fachstelle für Suchtprävention ausleihen. Genauso, wie jeder Mensch seine individuelle Biografie hat, besitzt jede der „DIVERSITY DOLLS“ eine eigene Lebensgeschichte. Alle Geschichten haben einen Bezug zum Überthema Vielfalt und spiegeln dadurch die diversen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen wider. Sie sind wie die Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung, denn sie haben Merkmale, mit denen sich Kinder und Jugendliche identifizieren können. Indem die „DIVERSITY DOLL“ ihre Geschichte erzählt, können Sie als Fachkraft die persönlichen Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen miteinbeziehen und über Gemeinsamkeiten oder Unterschiede ins Gespräch kommen.

Dadurch lernen Kinder und Jugendliche, anderen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen und diese in ihrer Individualität zu akzeptieren. Sie erweitern ihren Wortschatz über Gefühle und sind dadurch in der Lage, eigene Empfindungen auszudrücken und sich in andere hineinzuversetzen. Durch die kritische Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Ausgrenzung können Kinder und Jugendliche ein Verständnis für Ungerechtigkeit entwickeln und sich und andere bei unfairem Verhalten schützen. Kurz gesagt: sie lernen, Vielfalt lebendig werden zu lassen.

Die Geschichten der „DIVERSITY DOLLS“ handeln beispielsweise von Themen wie Patchworkfamilien, Migrationshintergrund, Geschlechterrollen, Ausgrenzung, aber auch von Freundschaft, Mut und persönlichen Stärken.

